

Sonntagszeitung vom 17.04.2011 Seite 5

Nachrichten

Jugendverbände knöpfen sich Cablecom vor

Netzbetreiber soll den neuen Jugendsender Joiz ins analoge Angebot aufnehmen

Zürich Ein schweizweites Bündnis von Jugendverbänden lanciert eine Grosskampagne gegen Cablecom. Es will erreichen, dass der Kabelnetzbetreiber den neuen Schweizer Jugendsender Joiz nicht nur digital, sondern auch über das Analognetz verbreitet.

Cablecom wurde vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom) dazu verpflichtet, hat aber Rekurs eingelegt. Diesen begründete der Netzbetreiber unter anderem damit, dass er den TV-Sender Bayern 3 aus dem Programm kippen müsste. Obwohl Joiz seit Ende März auf Sendung ist, können über 1 Million Schweizer den Sender bis jetzt nicht empfangen.

«Deutsche Rentner offenbar wichtiger als Schweizer Junge»

Für Matthias Fiechter von der Dachorganisation der Schweizer Jugendverbände (SAJV) ist das unhaltbar: «Jetzt gibt es endlich ein Angebot für die Jugend, und Cablecom wehrt sich mit fadenscheinigen Gründen dagegen.» Mit der Kampagne «MyMY Cablecom» will man nun Druck ausüben. Das Bündnis vertritt über eine halbe Million Jugendliche in der ganzen Schweiz.

Joiz-CEO Alexander Mazzara begrüsst das Engagement: «Anscheinend liegen der Cablecom deutsche Rentner mehr am Herzen als die Schweizer Jugend.» Man habe zwar das Gespräch mit den Verantwortlichen von Cablecom gesucht, diese blieben aber bis heute stur.

Die Verbände hoffen nun, dass die Kampagne Cablecom zum Einlenken bringt. Laut Mitinitiant Ivica Petrusic, Geschäftsführer des Dachverbandes der Jugendorganisationen des Kanton Zürich (Okaj), sind für die nächsten Wochen diverse Aktionen geplant: «Unser vorrangiges Ziel ist es, dass die Jugend in der Schweiz mehr positive Präsenz in den Medien bekommt - auch langfristig.» Der Sender Joiz habe dabei das Potenzial, zur Medienheimat der jungen Leute zu werden.

Cablecom selbst versteht den Protest der Verbände nicht. Wie Mediensprecher Michael Loss gegenüber der Sonntagszeitung verlauten liess, sei der Sender über das digitale Grundangebot wie auch über Streaming-Anbieter im Internet empfangbar.

Fabian Eberhard

(c) TA-Media AG

136240, TAS, 17.04.2011, Words: 289, NO: JM20110417000216126